

Projektname / Projektträger	Projektbeschreibung	Ansprechpartner/in
Freiwilligenagenturen / Vereine und weitere Akteure der Zivilgesellschaft:		
<p>„Mehr Chancenpatenschaften durch Programmentwicklung- und ausbau“</p> <p>Balu und Du e.V.</p>	<p>Die Programmentwicklung und Qualitätssicherung von Balu und Du entwickelt, koordiniert und gestaltet die Zukunftsfähigkeit des Mentorenprogramms. Die Stelle berät die rund 120 Netzwerkpartner in Sachen Qualität und stellt so die Qualitätsstandards des Programms an allen Standorten sicher. Die Patenschaften stiftenden Institutionen erhalten Support, um die bestehenden Tandems effizienter zu begleiten. Die Stelle Programmentwicklung und Qualitätssicherung wird auf Basis des vereinseigenen „Online-Dokumentationssystem Tagebuchtool“ den Standorten individuelle Analysen aufbereiten. Dies ist eine Dienstleistung, die die lokalen Standorte entlastet und Freiraum für die Organisation, Begleitung und Schaffung von mehr Patenschaften schafft. Die Stelle wird zudem ein Alumni-Netzwerk entwickeln.</p>	<p>Dr. Dominik Esch 1. Vorsitzender Balu und Du e.V. Georgstraße 7 50676 Köln</p> <p>Telefon: 0221-2010-326 E-Mail: dominik.esch@balu-und-du.de Website: www.balu-und-du.de</p>
<p>„Impulspatenschaften“</p> <p>Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa)</p>	<p>Unter diesem Namen setzt die bagfa auch 2021 das erfolgreiche Format aus dem Modellprojekt fort, das in den ersten drei Jahren von „Menschen stärken Menschen“ durchgeführt wurde. Wie die damaligen „Ankommenspatenschaften“ als niedrigschwelliges Engagement angelegt, sollen auch die „Impulspatenschaften“ dazu dienen, die Tandem-Situation leichter zugänglich zu machen. Daher treffen sich die Beteiligten zunächst drei Mal, für eine konkrete Aktivität, zu einem bestimmten Bedarf. Die bisherige Erfahrung hat gezeigt: Viele Freiwillige wagen es so eher, sich einzubringen. Gelingt das Miteinander, entstehen oft längere Kontakte. Es braucht einen anfänglichen Impuls, um Entwicklungen anzuregen. Verglichen mit den Verpflichtungen, die sonst mit Patenschaften verbunden sind, ist der Einstieg erleichtert. Zugleich ist aber ein Übergang zu umfassenderen Formen der Begleitung möglich. Das Angebot versteht sich so als Ergänzung zu den gängigen Patenformaten wie als Baustein für Integration, Teilhabe und Zusammenhalt. Im Jahr 2021 werden bis zu 2.300 „Impulspatenschaften“ gestiftet, weiterhin mit Menschen mit Fluchthintergrund sowie mit Menschen aus unterschiedlichen sozial und/oder individuell benachteiligten Lebenslagen und dabei angepasst auf die konkreten Bedarfe und Gegebenheiten vor Ort. Manche der voraussichtlich 23 Freiwilligenagenturen, die das Projekt umsetzen, machen auch unterstützende Angebote für Menschen, die durch die Corona-Pandemie zu „Risikogruppen“ geworden sind.</p>	<p>Bernd Schüler</p> <p>Projekt Impulspatenschaften</p> <p>Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. Potsdamer Straße 99 10785 Berlin 030 – 27 01 21 35 bernd.schueler@bagfa.de www.bagfa.de</p>

<p>„Alt und Jung-Chancenpatenschaften“</p> <p>Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS)</p>	<p>Das BaS-Projekt knüpft an die vorhandenen Erfahrungen der Seniorenbüros und den Kompetenzen älterer Menschen an. An aktuell 18 Standorten bundesweit werden jährlich 700 Patenschaften für Geflüchtete sowie Patenschaften für jüngere Menschen aus benachteiligten Lebensumständen gestiftet. Örtliche Verantwortliche sind Seniorenbüros, verstärkt durch lokale Kooperationspartner. Als Patinnen und Paten werden vorrangig lebenserfahrene Menschen angesprochen, die sowohl Einzelpersonen, aber auch Familien und Gruppen unterstützen und begleiten. Die Ausgestaltung der Patenschaften ist bewusst offen gehalten, wichtig ist die Begegnung und das gegenseitige Kennenlernen. Es sollen keine professionellen Hilfeleistungen ersetzt werden. Der Aufbau dieses Ansatzes wird durch einen moderierten Erfahrungsaustausch begleitet, um den Wissenstransfer untereinander zu fördern. Die BaS unterstützt die lokalen Aktivitäten durch Webinare, Projektbesuche und fachliche Beratung.</p>	<p>Erik Rahn / 4K Projekte</p> <p>Telefon: 030 283 914 63 Mobil 01787-8799272 E-Mail: rahn@4kprojekte.com</p> <p>Gabriella Hinn BaS Geschäftsführung Telefon.: 0228-61 40 78</p> <p>Website: http://www.chancenpatenschaften.de/</p>
<p>"Pat*innen, Mentor*innen, Lots*innen: Wissenstransfer, fachlicher Austausch und Vernetzung"</p> <p>Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)</p>	<p>Das BBE begleitet das Programm durch die Unterstützung eines systematischen Wissenstransfers, der Vernetzung und des Austauschs zwischen den Programmträgern sowie der am Programm Beteiligten mit weiteren Expert*innen im Feld. Ein jährlich stattfindender, bundesweiter zweitägiger Fachkongress bietet Programmträgern und weiteren Akteuren aus Zivilgesellschaft, Staat, Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft Raum für eine intensive fachliche, ebenen- und sektorenübergreifende Auseinandersetzung im Themenfeld Engagement – Pat*innenschaften – gesellschaftliche Integration. Darüber hinaus veranstaltet das BBE-Team Treffen der Programmträger*innen für den internen Austausch und die Vernetzung untereinander sowie zwei Workshops pro Jahr, bei denen die Träger*innen mit Blick auf aktuelle inhaltliche Fragestellungen und unter Einbindung externer Expertise zusammen arbeiten können. Ein Newsletter fasst Ergebnisse und Fachbeiträge der Workshops zusammen.</p> <p>Insgesamt verfolgt das BBE das Ziel, als Katalysator und Plattform für den Fachaustausch im Programm Lernprozesse, Kooperationen und Synergien zu unterstützen, so dass mittels Pat*innenschaften und Mentoringbeziehungen noch nachhaltigere Beiträge zur gesellschaftlichen Integration geleistet werden können. Das Projektteam knüpft zu diesem Zweck auch an die vielfältigen Potentiale der BBE-Netzwerkarbeit an, um Akteure zusammen zu bringen, Fachdiskurse zu verknüpfen, Informationen in die breite zu tragen, das Engagement in diesem Feld zu stärken und Integration gesamtgesellschaftlich zu fördern.</p>	<p>Dr. Lilian Schwalb Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) Michaelkirchstr. 17–18 10179 Berlin-Mitte</p> <p>Telefon: 030 - 6 29 80-217 E-Mail: lilian.schwalb@b-b-e.de Website: www.b-b-e.de</p>

<p>„Herstellung von Tandems zur Bildung von Chancen-Patenschaften zwischen Menschen mit Hilfsbedarf und im Sozialraum engagierten Initiativen, Vereinen, Schulen, Unternehmen“</p> <p>Bürger helfen Bürgern e.V. Hamburg arbeitet als „House of Resources“ in der Metropolregion Hamburg: Informieren - beraten- beleben - wir helfen, dass sich Nachbarschaften verbinden</p> <p>Bürger helfen Bürgern e.V. Hamburg</p>	<p>Bürger-helfen-Bürgern e.V. Hamburg mit seinen Projekten - wie z.B. „Engagement-Datenbank-Hamburg“, „Interkultureller Dialog“, „HelferTeam Rothenburgsort“, „Mobiler Bürgerservice“, „Mentoring-Group“, „Job-Cafè-Billstedt-Hamm-Horn“, „Digitalisierung“, „Kulturpatenschaften“ oder „Social Days“ - unterstützt als gemeinnütziger Verein Menschen mit Hilfsbedarf dabei, Hilfe zur Selbsthilfe zu erhalten und unsere Gesellschaft in den jeweiligen Sozialräumen selbstbewusst mitzugestalten. Die Spanne von Menschen mit Hilfsbedarf ist groß und reicht von Rentnern über Geflüchtete bis hin zu Schülern, denen wir vor Ort Chancen zur Teilhabe am sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben bieten. Bisher ist unser Verein in der Metropolregion Hamburg aktiv, in weiteren Städten und Gemeinden sind wir durch funktionierende Netzwerke in aktiven Kontakten. Inhalt und Umfang der Begleitung richten sich nach dem individuellen Bedarf. So entstehen vielfältigste Möglichkeiten, konstruktive Chancen-Patenschaften einzugehen. Die Angebotspalette reicht hierbei von gemeinsamen Behördengängen bis hin zur Organisation des Ausbildungsplatzes, eines Arbeitsplatzes, eines Kita-Platzes und vielem mehr. Durch den direkten Kontakt können Anfangsschwierigkeiten beispielsweise beim Erlernen der neuen Sprache leichter überwunden werden. Ziel ist es, im gegenseitigen Voneinander-Lernen-Mentoring eine längerfristige Bindung zu schaffen. Wir organisieren gemeinsame Länderinformationsabende, bei denen unsere Mentees in einem direkten Dialog und Austausch mit Paten und Ehrenamtlichen die Gelegenheit haben, über ihre Herkunftsländer allgemein sowie über die aktuellen und vergangenen Entwicklungen dort zu berichten. Bürger-helfen-Bürgern e.V. Hamburg begleitet die Tandems auf ihrem gemeinsamen Weg - u.a. durch pro bono tätige Fachleute. Unser Verein hilft bei Fragen, stellt einen umfassenden Leitfaden zur Verfügung, organisiert interkulturelle Trainings sowie Stammtische und Freizeitevents und lädt zu gemeinsamen Einsätzen bei Social Days mit Mitarbeitern von Unternehmen ein. Social Days spielen bei der Bildung von Chancen-Patenschaften eine besondere Rolle, da durch sie eine effektive Netzwerkarbeit zustande kommt. Während der Social Days bringen wir Unternehmen, Paten und Mentees zusammen, die sich bei einer Aufgabe gemeinsam engagieren, kennenlernen und austauschen. Diese Art von Vernetzung schafft potenzielle Chancen für Ausbildung, Praktikum oder Erwerbstätigkeit für die bedürftigen Beteiligten, was deren Integration und Verbesserung ihrer Lebensumstände deutlich begünstigt. In identischer Weise richten sich alle unsere unterstützenden Maßnahmen auch an Menschen aus benachteiligten Lebensumständen. Wir unterstützen und begleiten diese Menschen bei diversen sozialen Fragen, wie z.B. bei der Suche nach Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Wir fördern auch ihre aktive Beteiligung an sozialen und kulturellen Veranstaltungen, um ihre Teilhabe in der Gesellschaft zu verstärken und ihnen Gelegenheiten der so wichtigen Wertschätzung einzuräumen. Im Bereich der Digitalisierung fördern wir aktiv deren Umsetzung, indem wir einerseits die benötigte, aber nicht immer vorhandene Hardware-Umgebung für das Homeschooling mobil zur Verfügung stellen und andererseits in allen unseren Standorten über fertige PC-Arbeitsplätze verfügen, die Schüler und Schülerinnen kostenfrei nutzen können, um z.B. Lernmaterial auszudrucken, Hausaufgaben zu erledigen oder unterrichtsrelevante Informationen aus dem Internet zu beziehen.</p> <p>Wir sind Mitglied in Bundesfachverbänden wie bagfa Berlin und BBE Berlin. Wir sind Gründungsmitglied im Hamburger Mentor.Ring e.V., und wir sind in der Beratung und Gründung von Vereinen kostenfrei für viele Initiativen zwischen Geflüchteten und aktiven Paten erfolgreich tätig.</p>	<p>Ansprechpartner im Projekt: Sami Brik Anna Buseck Fabian Harbrecht Bernd P. Holst Dr. Azam Isabaev Christine Kosmol Diana Princeataia Thaddäus Zoltkowski - nur tun bewegt -</p> <p>Gesamtverantwortung: Bürger-helfen-Bürgern e.V. Hamburg Vorstand: Bernd P. Holst Coskun Costur Kourosh Pourkian Thomas Ritter</p> <p>www.buerger-helfen-buergern.com www.engagement-hamburg.de www.jobcafe-billstedt.de www.dialogeimstadtteil.de</p> <p>Fon : +49 40 411 88 6 90 Fon : +49 40 21 98 72 01 Fax : +49 40 411 88 6 60 Fax : +49 40 21 98 72 62</p> <p>E-Mail: info@buerger-helfen-buergern.com vorstand@buerger-helfen-buergern.com</p>
--	--	--

<p>„Zusammen Wachsen“ „Chancenpatenschaften“ – im Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“</p> <p>djo - Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e.V.</p>	<p>Im Rahmen des Programms „Menschen stärken Menschen“ setzen wir zusammen mit unseren bundesweiten Migrant_innenjugendselbstorganisationen (MJSO), Bundesgruppen und Landesverbänden seit Dezember 2016 Patenschaften für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene um.</p> <p>Im Kontext der Patenschaften wird die Teilhabe von jungen Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe gestärkt, die aufgrund verschiedener Faktoren besonderen gesellschaftlichen Hürden gegenüberstehen. Sie werden gemeinsam mit ihren engagierten Pat_innen aktiv und entwickeln ihre Stärken weiter – beispielsweise durch Bildungspatenschaften und Sprachmittlung, durch Alltagshilfen und Beratung, durch die gemeinsame Freizeitgestaltung und verschiedenste kulturelle Aktivitäten.</p> <p>Die Kinder- und Jugendprojekte, welche die Patenschaften an der Basis koordinieren, arbeiten zu verschiedensten aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft. So etwa zu Jugendarbeitslosigkeit, gesellschaftlichen Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Migrant_innen und jungen Geflüchteten, zur Umweltproblematik und zu alltäglichen Hindernissen und Ausgrenzungsfaktoren. Die Beschäftigung mit diesen und weiteren Themen soll die Kinder und Jugendlichen für Gleichberechtigung, Solidarität, Vielfalt, Respekt und Toleranz sensibilisieren, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und ihnen soziale und kulturelle Teilhabe ermöglichen.</p>	<p>Stefanie Mangel djo - Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e.V. Kuglerstr. 5 10439 Berlin</p> <p>Tel.: 030 446 778-10 E-Mail: stefanie-mangel@djo.de</p> <p>Catherine Knauf djo - Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e.V. Kuglerstr. 5 10439 Berlin</p> <p>Tel: 030 446 778-26 E-Mail: catherine-knauf@djo.de</p>
--	---	--

<p>“1 Jahr ROCK YOUR LIFE!”</p> <p>ROCK YOUR LIFE! gGmbH</p>	<p>ROCK YOUR LIFE! baut Brücken zwischen Schüler*innen, Studierenden und Unternehmen und unterstützt dadurch junge Menschen aus sozial benachteiligten Hintergründen sowie geflüchtete Jugendliche bei einem erfolgreichen Start in ihre Zukunft. ROCK YOUR LIFE! qualifiziert an im Moment über 40 Standorten in ganz Deutschland Studierende als ehrenamtliche Mentoren, die ein bis zwei Jahre lang je eine/n Schüler*in kontinuierlich während der letzten Schuljahre begleiten. Schüler*in und Studierende*r treffen sich nach Schulschluss und arbeiten gemeinsam an den individuellen Zielen und Fähigkeiten der/s Schülers/in. Durch das Mentoring werden die Potentiale der/s Schülers/in gezielt gefördert und ihre/ seine Eigeninitiative gestärkt. Zudem verbessern die Studierenden ihre sozialen Kompetenzen und werden für ihre gesellschaftliche Verantwortung sensibilisiert. Beide Gruppen erhalten Einblicke die Lebenswelt des anderen und öffnen sich gegenüber anderen Kulturen und Lebensweisen.</p> <p>Das Mentoring wird durch ein bundesweites Unternehmensnetzwerk ergänzt, das den Schüler*innen den erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben ermöglicht und Unternehmen beim Finden motivierter Azubis hilft.</p> <p>Mit dem Projekt „1 Jahr ROCK YOUR LIFE!“ wird die strukturelle Anpassung des Programms auf ein verpflichtendes erstes Jahr und ein zweites, optionales, Jahr begleitet. Dabei werden neue Trainingsinhalte, Online-Formate und Betreuungsstrukturen entwickelt, um eine zuverlässige, wirksame, deutschlandweite Implementierung gewährleisten zu können.</p>	<p>Stefan Schabernak ROCK YOUR LIFE! gGmbH Praterinsel 4 80538 München</p> <p>Telefon: 089/452469101 E-Mail: stefan.schabernak@rockyourlife.de Website: www.rockyourlife.de</p>
--	--	---

<p>"Start with a Friend"</p>	<p>Start with a Friend e.V. (SwaF) schafft persönliche Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte: Durch 1:1 Tandempartnerschaften, gemeinsame Freizeitaktivitäten und das Engagement im lokalen Standortteam. Unser Ziel ist eine Gesellschaft, die alle Einwohner*innen gleichberechtigt mitgestalten und in der sich alle wohlfühlen.</p> <p>Unsere Tandems sind so vielfältig, wie die Menschen, die bei uns mitmachen. Die Aktivitäten im Tandem reichen von Spaziergängen durch die Stadt, üben für die Deutschprüfung bis zum gemeinsamen Kochen. Im Idealfall erwächst daraus eine Freundschaft. Die Begegnung bereichert beide Seiten, sie fördert den Perspektivwechsel, das gegenseitige Verständnis und schafft soziale Netzwerke. So steht SwaF eingewanderten Menschen bei ihrem Start in Deutschland zur Seite. Jedes Tandem wird persönlich begleitet, erhält relevante Informationsmaterialien und ein individuelles Betreuungsangebot. Zudem finden vor Ort regelmäßige Freizeitaktivitäten statt, die die wachsende Community selbst organisiert. So gibt es in den lokalen Teams über das Tandem hinaus vielfältige Engagementmöglichkeiten, etwa als Vermittler*in oder Community-Builder*in. Durch die gemeinsamen Projekte entstehen nachhaltige Verbindungen und die Engagierten sammeln wertvolle Arbeitserfahrung.</p> <p>Start with a Friend gibt es als Tandemprojekt an 20 Standorten bundesweit: Aachen, Berlin, Bochum, Bremen, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Potsdam, Stuttgart und Tübingen.</p>	<p>Teresa Rodenfels Start with a Friend e.V. Wiciefstrasse 17 10551 Berlin</p> <p>Telefon: 030-23943072 E-Mail: teresa.rodenfels@start-with-a-friend.de</p> <p>Website: www.start-with-a-friend.de</p>
<p>EMpower - Engagement stärkt Mehrkindfamilien</p> <p>Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V.</p>	<p>Der Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V. setzt sich seit seiner Gründung 2011 für die Bedarfe und Interessen von Mehrkindfamilien ein. Der gemeinnützige Verein ist deutschlandweit tätig. Neben der Interessenvertretung und der politischen Arbeit leistet er vor allem Hilfe zur Selbsthilfe, er fördert die Vernetzung von Familien und die gegenseitige Unterstützung. Insbesondere für Familien mit höherem Unterstützungsbedarf initiieren die Mitarbeitenden des Vereins Projekte und Beratungsangebote, die nah am Bedarf der Zielgruppe sind und mit dieser gemeinsam entwickelt werden. Daraus entstand das Projekt "EMpower - Engagement stärkt Mehrkindfamilien" mit welchem ehrenamtliche Patinnen und Paten in Familien mit drei und mehr minderjährigen Kindern aus Thüringen, Sachsen, NRW, Niedersachsen, Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz und Berlin vermittelt werden. Es richtet sich insbesondere an Familien mit Migrationshintergrund, geflüchtete Familien und solche, die in angespannten finanziellen Verhältnissen leben aber auch an Familien, die vom Bildungswesen nicht oder nur begrenzt erreicht werden sowie Eltern von Kindern mit Behinderung (bzw. von Behinderung bedrohten Kindern). Jährlich stiftet das Projekt etwa 80 Wahlverwandtschaften und erreicht so zwischen 240 und 485 Kinder und Jugendliche.</p>	<p>Annika Kröller Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V. Korschenbroicher Str. 83 41065 Mönchengladbach</p> <p>Telefon: 0157-32788738 E-Mail: empower@kinderreiche-familien.de Website: www.kinderreichfamilien.de</p>

Stiftungssektor:

Programm Chancenpatenschaften

Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.

Im Programm Chancenpatenschaften unterstützt der Bundesverband Deutscher Stiftungen seine Mitgliedsorganisationen bei der Konzeption und Durchführung von Patenschafts- und Mentoring-Projekten. Rund 30 Organisationen – mehrheitlich Bürgerstiftungen - aus ganz Deutschland nehmen seit 2016 unter seiner Trägerschaft am Bundesprogramm Menschen stärken Menschen teil und vermitteln zwischen 50 und mehreren hundert Patenschaften pro Jahr. Ein Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung junger Menschen am Übergang Schule - Beruf und, auf Grund der Historie des Bundesprogramms, nach wie vor auf der Unterstützung geflüchteter Menschen.

Mit der Förderung des Bundes können die Stiftungen ihre Arbeit optimieren und professionalisieren, ihre Netzwerke stärken und sich angesichts sich wandelnder Herausforderungen weiterentwickeln. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen begleitet die teilnehmenden Organisationen als Vernetzer, Vermittler und Berater und unterstützt sie u.a. in Fragen der Qualitätssicherung und des Wissenstransfers.

Axel Halling
Leitung
Programm Chancenpatenschaften
Tel.: 030 89 79 47 – 97
axel.halling@stiftungen.org

Flora Lingenauber
Referentin
Programm Chancenpatenschaften
Tel.: 030 89 79 47 – 83
flora.lingenauber@stiftungen.org

Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.
Mauerstraße 93
10117 Berlin
www.stiftungen.org/chancenpatenschaften

<p>"Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken"</p> <p>BürgerStiftung Hamburg (in Kooperation mit dem Mentor.Ring Hamburg e.V.)</p>	<p>„Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken" ist ein Projekt der BürgerStiftung Hamburg in Kooperation mit dem Mentor.Ring Hamburg e. V.</p> <p>Das Angebot richtet sich an über 60 Hamburger Patenschafts- und Mentoringprojekte, die mit unterschiedlichen Zielgruppen arbeiten, z.B. mit Einzelpersonen und/oder Familien mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund oder mit Kindern und Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf, die durch die Patenschaften neue Chancen für ihre Persönlichkeitsentwicklung und/oder ihren schulischen und beruflichen Lebens- und Bildungsweg bekommen.</p> <p>Konkret unterstützt das Projekt fachlich und methodisch Projektkoordinator*innen und engagierte Mentor*innen durch vielfältige digitale und analoge Qualifizierungsangebote, regelmäßige Vernetzungsveranstaltungen und individuelle Beratung. Die Kooperationspartner bieten somit ein umfassendes Fortbildungs- und Begleitprogramm an, das sich an die komplette Hamburger Mentoringszene richtet. Dazu gehört unter anderem ein projektübergreifendes Vorbereitungsangebot für Mentor*innen, bestehend aus zwei Modulen, welches zusammen mit dem Kooperationspartner umgesetzt wird. Außerdem teilt Landungsbrücken sein Wissen überregional, z.B. über die Methodenbox (www.landungsbruecken-methodenbox.de), in der wichtiges Praxiswissen aus Patenschaftsprojekten gesammelt ist.</p> <p>Darüber hinaus erhalten 19 Patenschafts- und Mentoringprojekte finanzielle Förderung, um neue Patenschaften zu stiften.</p>	<p>Annika Jähne Projektleitung Tel.: 040-8788969-72 E-Mail: annika.jaehnke@buergerstiftung-hamburg.de</p> <p>Marina Olt Projektmanagement Tel.: 040 8788969-62 Email: marina.olt@buergerstiftung-hamburg.de</p> <p>BürgerStiftung Hamburg Schopenstehl 31 20095 Hamburg</p> <p>Website: https://landungsbruecken.buergerstiftung-hamburg.de/ www.landungsbruecken-methodenbox.de</p>
---	--	--

Stiftung Bildung

Die spendenfinanzierte Stiftung Bildung schafft im Rahmen von *Chancenpatenschaften – Ich. Du. Wir.* Begegnungsräume für Kinder und Jugendliche mit und ohne benachteiligende Lebensumstände im Raum Kita und Schule. Sie initiiert und fördert Projekte, im Rahmen derer Tandems zwischen jungen Menschen ungefähr gleichen Alters, aber teils ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Hintergründen, entstehen. Kernelement ihres Ansatzes ist das Prinzip der Augenhöhe: Die Stiftung Bildung entscheidet sich bewusst gegen klassische Mentor*innen-Mentee-Konstellationen und fördert mit *Chancenpatenschaften* stattdessen Konzepte, in denen Kinder und Jugendliche gleichberechtigt von- und miteinander lernen. Dabei sind unterschiedlichste Projektformate denkbar - die Programmmittel sollen Projekte Realität werden lassen, die genau dort ansetzen, wo die Bedarfe und Wünsche der Kinder und Jugendlichen am Bildungsstandort liegen.

Zur Umsetzung von *Chancenpatenschaften* kooperiert die Stiftung Bildung mit bundesweit freiwillig Engagierten in Kita- und Schulfördervereinen und deren Landesverbänden, sowie den Bundesverbänden der Schüler*innen- und Elternvertretungen. Engagierte erhalten schnelle und niedrigschwellige Unterstützung zur Umsetzung ihrer Projektideen. Die Stiftung Bildung vertraut dabei auf ihr Wissen und ihre Initiative als Expert*innen vor Ort. So kann flexibel und unmittelbar auf ganz unterschiedliche Herausforderungen an Kitas und Schulen eingegangen werden, auch und gerade in Krisenzeiten.

Durch die im Rahmen der Projekte ermöglichten Begegnungen wird ein inklusives Miteinander für teilnehmende Kinder und Jugendliche erlebbar gemacht. Junge Menschen, die struktureller Benachteiligung gegenüberstehen, erhalten vielfältige Erfahrungszugänge und Teilhabemöglichkeiten – und aus vielen Tandems entstehen Freundschaften.

Lisa Paetz
Programmleitung
Stiftung Bildung
Palais am Festungsgraben
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin

Telefon: 030 8096 2701
E-Mail: lisa.paetz@stiftungbildung.com

Website: www.stiftungbildung.de

<p>openTransfer #Patenschaften”</p> <p>Stiftung Bürgermut</p>	<p>openTransfer #Patenschaften ist ein Programm der Stiftung Bürgermut zur Unterstützung von Patenschafts-, Mentoring- und Tandeminitiativen deutschlandweit.</p> <p>Seit 2017 haben wir mit Barcamps, Online-Seminaren, Workshops, Expeditionen und Publikationen die Vernetzung, Verbreitung und Qualifizierung von Projekten für Geflüchtete in den ostdeutschen Bundesländern gefördert. Im Jahr 2019 erweiterten wir unsere Zielgruppe und schaffen nun Angebote für alle Patenschafts-, Mentoring- und Tandemprojekte bundesweit. Dabei liegen unsere Schwerpunkte auf den Themen Kooperationen, Netzwerke und Digitalisierung.</p> <p>Konkret sind in 2021 folgende Aktivitäten geplant: Webinar-Reihe, Digitale Tandem Tour, Barcamp, Digital Inkubator, regelmäßige Veröffentlichung von Artikeln.</p> <p>Die Stiftung Bürgermut fördert Wissenstransfersysteme zur Verbreitung sozialer Innovationen. Bürgerschaftliches Engagement soll bekannter gemacht und innovative Projekte beim Wachstum unterstützt werden.</p>	<p>Sebastian Gillwald Projektleiter E-Mail: sebastian.gillwald@buergermut.de</p> <p>Lisa Klank Projektkoordination E-Mail: lisa.klank@buergermut.de</p> <p>Stiftung Bürgermut Möllendorffstraße 3 10367 Berlin</p> <p>Telefon: 030 – 30 88 16 68 Webseite: www.opentransfer.de E-Mail: patenschaften@opentransfer.de</p>
---	--	--

<p>„Lernen durch Engagement – Jugend.Paten. Schafft.“</p> <p>Stiftung Lernen durch Engagement – Service-Learning in Deutschland</p>	<p>In ihrer Funktion als Brückenbauerin stellt die Stiftung Lernen durch Engagement die Verbindung zwischen Schule und Zivilgesellschaft her. Sie stiftet dafür im Projekt „Jugend.Paten.Schafft.“ bundesweit 2250 Chancenpatenschaften zwischen Schüler*innen und Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, aus benachteiligten Lebenslagen. Im Mittelpunkt des Projektes steht die nachhaltige und langfristige Verankerung der Chancenpatenschaften als etablierte Struktur an den teilnehmenden Schulen, um Patenschaften nicht nur einmalig und punktuell zu stiften, sondern dauerhaft und nachhaltig zu ermöglichen, auch über die Projektlaufzeit hinaus.</p> <p>Lernen durch Engagement (LdE) verbindet als inhaltlich offene Lernmethode gesellschaftliches Engagement von Schüler*innen mit fachlichem Lernen. Mit dem Ziel, Teilhabechancen zu verbessern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, engagieren sich Schüler*innen für benachteiligte Kinder und Jugendliche, junge Menschen aus bildungsfernen Familien, Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund oder Kinder in Risikolagen – z. B. als Lesepat*innen, mit Nachhilfe, in gemeinsamen Projekten und Aktivitäten oder durch Unterstützung beim Übergang Schule-Beruf.</p>	<p>Dana Michaelis, Anna Mauz Stiftung Lernen durch Engagement – Service-Learning in Deutschland Brunnenstr. 29 10119 Berlin</p> <p>Telefon: 030 44046030</p> <p>E-Mailadresse: dana.michaelis@lernen-durch-engagement.de anna.mauz@lernen-durch-engagement.de Webseite: https://www.servicelearning.de/jugendpatenschaft</p>
<p>"WEICHENSTELLUNG"</p> <p>ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerus</p>	<p>WEICHENSTELLUNG bedeutet doppeltes Lernen: Lehramtsstudierende unterstützen junge Menschen durch individuelles Mentoring sowie Sprachförderung und fachliche Förderung – im Corona Lockdown verstärkt durch hybride und digitale Formate. Beide Seiten profitieren: Die Mentoren sammeln praktische Erfahrungen für ihren zukünftigen Beruf und die Mentees werden gezielt gefördert, auch außerhalb der Schule im Rahmen von kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten.</p> <p>Im Programm WEICHENSTELLUNG für Zuwandererkinder und -jugendliche werden Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte in der Jahrgangsstufe 5/6 und 7/8 im Übergang von der Vorbereitungsklasse in die Regelklasse für bis zu zwei Jahre unterstützt. Seit dem Start des Programms im Jahr 2016 haben insgesamt 1312 Mentees von WEICHENSTELLUNG für Zuwandererkinder und -jugendliche in Hamburg und Baden-Württemberg profitiert. Dabei haben 342 Lehramtsstudierende die Schüler:innen an 39 Partnerschulen begleitet. Aktuell werden in Hamburg und Baden-Württemberg rd. 100 Mentees gefördert.</p> <p>Im Programm WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf begleiten die Mentorinnen und Mentoren Jugendliche – mit und ohne (Neu-)Zuwanderungsgeschichte – in den Jahrgangsstufen 9 und 10 der Stadtteilschulen bei der Erreichung ihres Schulabschlusses, mit dem Ziel der Anschlussfähigkeit in die Ausbildung bzw. in einen weiteren Bildungsgang. In Hamburg begleiten derzeit 75 Mentoren 221 Jugendliche. Im Januar 2020 ist WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf auch in Nordrhein-Westfalen gestartet. Dort werden aktuell 77 Mentees von 26 Mentoren begleitet.</p>	<p>Dr. Tatiana Matthiesen Bereichsleiterin Förderbereich Bildung und Erziehung Gesamtkoordination WEICHENSTELLUNG ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerus Feldbrunnenstraße 56 20148 Hamburg</p> <p>Telefon: 040 41336-842 E-Mail: matthiesen@zeit-stiftung.de Website: www.zeit-stiftung.de</p>

Freie Wohlfahrtsverbände:

"Das Patenschaftsprogramm der Arbeiterwohlfahrt für Menschen aus benachteiligten Lebensumständen"

AWO Bundesverband e. V..

Die Arbeiterwohlfahrt wurde 1919 gegründet und gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. In der AWO wird das Programm 2021 bundesweit an 30 Standorten umsetzen. Es beteiligen sich kleine und vom ehrenamtlichen Engagement getragene Ortsvereine ebenso wie Freiwilligenagenturen, Migrationsfachdienste und andere Facheinrichtungen. Die AWO sieht im Patenschaftsprogramm eine Chance zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und des gesellschaftlichen Zusammenhalts vor Ort. Gesucht werden engagierte Menschen, die Geflüchtete, Kinder- und Jugendliche, Senior*innen und andere benachteiligte Menschen in ihrem Alltag begleiten und ihre gesellschaftliche Teilhabe fördern wollen. Besonders im Fokus dieses Jahr: Die Weiterentwicklung der im letzten Jahr gestarteten E-Mentoring-Konzepte, besonders für die Zielgruppe der Kinder- und Jugendlichen.

Johannes Grünecker
AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.
Heinrich-Albertz-Haus
Blücherstr. 62/63
10961 Berlin

Telefon: 030-26309-257
E-Mail: johannes.gruenecker@awo.org
Website: www.awo.org/index.php/ehrenamtlich-engagieren/patenschaftsprogramm

Chancenpatenschaften im Paritätischen: Soziales Engagement für Chancengleichheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt

Der Paritätische Gesamtverband

Der Paritätische Wohlfahrtsverband und seine Mitgliedsorganisationen haben seit 2016 bundesweit fast 24.000 Einzel-, Familien- und Gruppenpatenschaften für geflüchtete Menschen und Menschen in sozial benachteiligenden Lebenssituationen gestiftet. In 2021 werden etwa 7.800 Patenschaften an über 100 Standorten realisiert.

Unsere Mitgliedsorganisationen erreichen Menschen jedes Alters, Genders oder Hintergrundes. Die Inhalte und Formen von Chancenpatenschaften sind so vielfältig wie die Bedarfe: Pat*innen und Mentor*innen begleiten zum Beispiel zu Behörden oder zu Ärzt*innen, geben Orientierung im Alltag oder bieten Integration und Teilhabe durch Sport und Freizeitgestaltung. Sie helfen bei der Übersetzung oder beim Ausfüllen von Dokumenten, bei der Ausbildungsplatz- oder Jobsuche, bei der Wohnungssuche oder beim Umzug. Lernpat*innen helfen beim Sprachenlernen oder geben Nachhilfe. Davon profitieren Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior*innen, Alleinerziehende und Familien, Menschen mit oder ohne deutschen Pass und mit oder ohne Migrationserfahrung gleichermaßen.

Dabei gilt: Mentor*innen und Pat*innen ersetzen keine professionelle soziale Arbeit oder Beratung, sondern ergänzen ihre Arbeit unter anderem in den folgenden Handlungs- und Tätigkeitsfeldern: Kinder- und Jugendhilfe, Asyl- und Flüchtlingsberatung und Sozialarbeit, Suchthilfe, Familienhilfe, Schulsozialarbeit, Migrationsberatung, Jugendmigrationsdienste, Wiedereingliederungshilfe, Schulsozialarbeit, betreutes Wohnen, Arbeits- und Erwerbslosenberatung, Hilfen zur frühen Erziehung, in Stadtteilzentren oder Mehrgenerationenhäusern, bei Freiwilligenagenturen, Migrant*innenorganisationen, in Schulen und Kitas oder in Begegnungs- und Seniorenzentren.

Stephan Pfannkuchen
Teamleiter Bundesfördermittel
Abteilung Finanzen und Verwaltung
Der Paritätische Gesamtverband
Oranienburger Str. 13-14
10178 Berlin

Telefon: 030 24636-428
Telefax: 030 24636-460
E-Mail: finanzen@paritaet.org

	<p>Wir legen einen großen Wert auf die Qualität der Patenschaften. Deshalb sind eine gute fachliche Begleitung, die Einhaltung von Standards und der Wissenstransfer über die Handlungsfelder und regionalen Standorte hinaus wesentliche Bestandteile des Programms. Der Gesamtverband und die jeweiligen Landesverbände beraten deshalb die Organisationen und Patentandems und unterstützen die Umsetzung mit Fachveranstaltungen und Publikationen.</p> <p>Und die Erfahrung zeigt: Das Engagement zeigt Wirkung! Mentor*innen und Pat*innen stärken nicht nur andere, sondern auch sich selbst. Und: Solidarisches Engagement kann für soziale Ungleichheit oder Rassismus sensibilisieren und Teilhabe und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.</p>	
<p>“Stiftung und Begleitung von Chancenpatenschaften”</p> <p>Deutscher Caritasverband e.V.</p>	<p>An 23 Projektstandorten werden in Diensten und Einrichtungen der Caritas bundesweit Chancenpatenschaften zwischen Ehrenamtlichen und benachteiligten Kindern und Jugendlichen, Migrant(inn)en, Familien, Senior(inn)en, Menschen mit Behinderung, Alleinerziehenden oder anderen Menschen in besonderen Lebenslagen vermittelt und begleitet. Die hauptamtlichen Koordinator(inn)en vor Ort bringen passende Tandempartner(innen) zusammen und begleiten diese während der Patenschaft. Sie vermitteln, wenn es einmal zu Missverständnissen kommen sollte, organisieren Themen- und Reflexionsabende und verweisen an Fachberatungsstellen und weitere Angebote. Die Patenschaftsprojekte sind hierzu an das Netzwerk der Dienste und Einrichtungen der Caritas vor Ort angebunden. Die Mitarbeitenden in den dortigen Beratungsstellen und Unterkünften kennen potenzielle Mentees oftmals bereits über einen längeren Zeitraum bzw. unterstützen die Ehrenamtskoordination dabei, die Interessen und Bedürfnisse der Klient(inn)en zu ermitteln.</p> <p>Im Jahr 2021 sollen insgesamt etwa 1200 neue Patenschaften entstehen und 540 bestehende Patenschaften weiterhin begleitet werden. Die Patenschaften sind vielfältig. So sollen u.a. Potenziale von Kindern und Jugendlichen durch Lesen, Lernen und Hausaufgabenbetreuung gefördert, gesellschaftliche Teilhabe über Freizeit, Sport und Kultur verbessert, Lebensübergänge von Schule zum Beruf, von Arbeitslosigkeit in Arbeit und von Wohnungslosigkeit in Wohnung begleitet und eine Alltagsbegleitung als Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden.</p> <p>Die Bundeszentrale unterstützt die lokalen Projekte inhaltlich und organisatorisch (u.a. durch Vernetzungs- und Austauschtreffen, Projektbesuche, fachliche Begleitung sowie finanzielle Abwicklung).</p>	<p>Dr. Verena Liessem Referentin Deutscher Caritasverband e.V. Referat Migration und Integration Karlstraße 40 79104 Freiburg im Breisgau</p> <p>Telefon: 0761 200-484 Fax: 0761 200-211 E-Mail: verena.liessem@caritas.de</p> <p>Websites: www.caritas.de www.caritas.de/patenschaft</p>

<p>Deutsches Rotes Kreuz</p>	<p>Das DRK beteiligt sich in Kooperation mit dem Zentralverband der Assyrischen Vereinigungen (ZAVD) mit etwa 1.400 Patenschaften am Projekt "Menschen stärken Menschen". Die Patenschaften werden durch die DRK-Kreisverbände bzw. ZAVD-Gemeinden initiiert, koordiniert und fachlich begleitet. Sie leisten durch individuelle und niedrigschwellige Unterstützung einen Beitrag zur Beförderung der Teilhabechancen von Menschen mit Unterstützungsbedarf, denn soziale Teilhabe wird insbesondere durch zwischenmenschliche Begegnungen ermöglicht.</p> <p>Handlungsleitender Ansatz im Programm ist die Begegnung auf Augenhöhe und die Stärkung der Selbsthilfepotentiale der Mentees. Schwerpunkte bilden Patenschaften für geflüchtete Menschen und Bildungspatenschaften (Lese-, Schul- und Ausbildungspatenschaften) aber auch Alleinerziehende und Arbeitssuchende möchte das DRK mit dem Programm unterstützen.</p> <p>Die Ehrenamtskoordinatoren vor Ort sorgen dafür, dass Mentoren und Mentees zusammenfinden, sorgen für Erfahrungsaustausch der Tandems und bieten Qualifizierungsangebote für die ehrenamtlich Engagierten an.</p>	<p>Rüdiger Fritz DRK-Generalsekretariat Carstennstr. 58 12205 Berlin</p> <p>Telefon: 030 / 85404 - 237 E-Mail: R.Fritz@drk.de Website: www.drk-wohlfahrt.de</p> <p>Für den Zentralverband der Assyrischen Vereinigungen: Ketlin Musiol E-Mail: ketlin.musiol@zavd.de Website: www.zavd.de</p>
<p>Zentralwohlfahrtstelle der Juden in Deutschland e. V. (ZWST)</p>	<p>Mit ihrem Beitrag zum Patenschaftsprogramm "Menschen stärken Menschen" spricht die ZWST eine Zielgruppe an, mit deren besonderer Lebenssituation sowohl wir als Träger als auch unsere kooperierenden Stellen vor Ort über langjährige Erfahrung und daraus entwickelte Kompetenzen verfügen; lebensältere Menschen, die aus humanitären Gründen Aufnahme in Deutschland gefunden haben und sozial benachteiligte junge Menschen, sowie junge Menschen mit Migrationshintergrund. Die Auswahl der 1:1 Tandempartner erfolgt in den mitwirkenden Gemeinden auf freiwilliger Basis durch vor Ort vorhandenes sozialpädagogisches Personal der jeweiligen Träger. Diese sind durch Schulungen, Begleitung und Anleitung der ZWST mit den Programmanforderungen und –erwartungen vertraut. Durch die Einbindung der örtlichen Gliederungen in die kommunale Struktur der freien Wohlfahrtspflege bestehen flächendeckend Kontakte und Kooperationen mit den größeren Akteuren der Integrationsarbeit aus deren Klientel sich zum Teil Tandempartner rekrutieren. Aufgrund der geringen Größe und des geringen Personalumfangs jüdischer Einrichtungen besteht ein überschaubarer Personaleinsatz in der Koordination der Tandems. Diese erfolgt zum größten Teil angeleitet ehrenamtlich, eingebunden in die Engagemtaktivitäten der örtlichen Gliederung, oder, in seltenen Fällen in großen Gliederungen, über geringe Stundenkontingente bereits beim Träger beschäftigten Fachpersonals. Mehrmals im Jahr nehmen alle mit der Begleitung der Tandems befassten Personen an Fort- und Weiterbildungen der ZWST teil. Vor Ort Konsultationen ergänzen die engmaschige Begleitung durch die ZWST.</p>	<p>Günter Jek ZWST Berlin Friedrichstr. 127 10117 Berlin</p> <p>Telefon: 030-257609910 E-Mail: jek@zwst.org Website: www.zwst.org</p>

Migrantenorganisationen:

"Gemeinsam. Schaffen. Teilhabe durch Patenschaften"

Türkische Gemeinde in Deutschland

Mit dem bundesweiten Projekt "Gemeinsam. Schaffen. Teilhabe durch Patenschaften" will die Türkische Gemeinde in Deutschland (TGD) in einer Kooperationspartnerschaft mit mehreren Migranten- und Nicht-Migrantenorganisationen bürgerschaftliches Engagement im Rahmen von Patenschaften fördern. Aufbauend auf den Ergebnissen des erfolgreichen Vorgängerprojekts im Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ soll der Patenschaftsansatz, neben der Zielgruppe der Geflüchteten, explizit auch Kinder und Jugendliche adressieren, die von struktureller Benachteiligung betroffen sind.

Die Umsetzung des Projekts auf lokaler Ebene erfolgt in Kooperation mit erfahrenen Organisationen an 11 Standorten im Bundesgebiet. Die TGD möchte nicht nur ihre eigenen Landesverbände, sondern auch viele weitere Migranten- und Nicht-Migrantenorganisationen in ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen. Besonders im Fokus stehen hierbei Organisationen, die bereits über Erfahrungen in der Arbeit mit geflüchteten Menschen verfügen. Den freiwilligen Helferinnen und Helfern werden hierfür im Rahmen des Projektes Koordinatorinnen und Koordinatoren an die Seite gestellt, die ihre Arbeit durch Beratung, Organisation von Schulungen und regelmäßige Austauschtreffen unterstützen. Hierbei wird ebenfalls die Vernetzung mit weiteren Freiwilligen, Institutionen und Organisationen, die für die Patenschaften relevant sind, angestrebt. Gemeinsam mit ihren lokalen Kooperationspartnern nimmt die TGD seit viereinhalb Jahren erfolgreich am Patenschaftsprogramm des BMFSFJ „Menschen stärken Menschen“ teil und hat bis heute über 9.000 Patenschaften zwischen Ehrenamtlichen und Geflüchteten und bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen gestiftet.

Im Förderzeitraum 2021 sollen an 11 Standorten 2.100 Patenschaften gestiftet werden.

Dr. Sezgi Cemiloglu
Serdal Güler
Türkische Gemeinde in Deutschland
Obentrautstr. 72
10963 Berlin

Telefon: +49 (0)30 896 838 121-3
E-Mail: sezgi.cemiloglu@tgd.de
E-Mail: serdal.gueler@tgd.de
Website: www.tgd.de

<p>„PPQ— Patenschaft-Praxis- Qualifizierung“ Chancenpatenschaften Tandemteam</p> <p>Sozialdienst muslimischer Frauen e.V.</p>	<p>SmF-Bundesverband dient im Rahmen der freien Wohlfahrtspflege der Kinder- und Jugendhilfe, der speziellen Hilfe für Frauen und Familien, sowie der Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Zu unserer Zielgruppe gehören unmittelbar Menschen, die gesellschaftliches Engagement zeigen und sich für die anderen Menschen einsetzen möchten. Mittelbar geht es um benachteiligte Kinder- und Jugendliche und ihre Eltern sowie Frauen. Sie brauchen Unterstützung, um sich besser in die Gesellschaft zu integrieren und zu partizipieren. Ihre Benachteiligung kann unterschiedliche Ursachen haben: Arbeitslosigkeit, keinen oder nicht ausreichenden Zugang zu Bildung und/oder Arbeitsmarkt, sprachliche Barrieren, Unterdrückung- bzw. Gewalterfahrung, gesundheitliche und psychische Probleme durch Flucht und Trauma. Die bisherigen Lebensumstände dieser Menschen können wir durch den Einsatz der ehrenamtlichen nicht gänzlich verändern. Unser Ziel ist es jedoch, ihre Lebenserfahrungen durch kleine Unterstützungen in Form von Kursen, Informationsveranstaltungen, Begleitung, Gespräche, Freizeitangebote und positive Vorbilder zu ergänzen. Dabei setzen wir uns insbesondere für Benachteiligte mit Migrationsbiografie ein. Das PPQ-Projekt verwendet besondere Aufmerksamkeit auf die Begleitung, Unterstützung und Schulung der Paten*innen. Die Stärkung ihres Engagements wirkt sich entsprechend auf den Grad der Unterstützung der Mentees aus. Die Paten*innen und ihre Mentees bilden sogenannte Tandemteams. Hierbei werden die Mentees schwierigen Alltagssituationen begleitet, unterstützt und gestärkt. Die Begegnungen finden in Form von Freizeitgestaltungen, Schulungen, Informationsveranstaltungen, Workshops und Ausflügen statt. Themen dieser Begegnungen werden nach Bedarf und Interesse ausgewählt.</p> <p>Durch das Projekt werden neue Wege für Menschen mit Migrationshintergrund geebnet. Patenschaften, die mit ehrenamtlichen Helfern und sozial benachteiligten Menschen gebildet werden, sollen neue Chancen zur Problemlösung eröffnen. So bieten wir für die Ehrenamtlichen Vernetzungsmöglichkeiten und Stärkung im Ehrenamtsmanagement an und unterstützen sie zur Gründung neuer Anlaufstellen für sich und für die benachteiligten Gruppen. Sie werden selbst durch neue Maßnahmen für ihre ehrenamtlichen Aufgaben gestärkt und befähigt, neue Maßnahmen für die benachteiligten Menschen zu schaffen.</p> <p>Das Projekt wird in 8 Standorten durchgeführt und umfasst 51 Städte und Kreise, von denen die Paten*innen stammen.</p>	<p>Ayten Kılıçarslan Sozialdienst muslimischer Frauen e.V. Rathausstraße 23 51143 Köln</p> <p>E-Mail: info@smf-verband.de Website: http://smf-verband.de</p> <p>Regionen: Delmenhorst Freiburg Kempten Köln Krefeld Neumünster Sindelfingen Stuttgart</p>
---	---	---

<p>„Brücken bauen- Gemeinwesenarbeit stärken“</p> <p>Wohlfahrtsstelle Malikitische Gemeinde-Deutschland E.V.</p>	<p>Die Wohlfahrtsstelle Malikitische Gemeinde Deutschland e. V. ist die zentrale Wohlfahrtsorganisation des Bündnis Malikitische Gemeinde Deutschland e. V. Unter dem Titel „Brücken bauen – Gemeinwesenarbeit stärken“ beteiligt sich die Wohlfahrtsstelle Malikitische Gemeinde Deutschland e.V. mit 2500 avisierten Chancenpatenschaften an der Bundesinitiative „Menschen stärken Menschen“. Mit dem Landesverband des Verbandes „Bündnis Marokkanische Gemeinde e.V.“ in NRW und dem Bündnis Malikitische Gemeinde Deutschland e.V. möchten wir Strukturen für eine multilinguale, interreligiöse und kultursensible Ehrenarbeitsarbeit aufbauen und professionell begleiten. Wir möchten Zuwanderer mit maghrebinischer Herkunft für das Ehrenamt begeistern und ermutigen. Sie sollen mit ihren vielfältigen Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen für das gesellschaftliche Engagement für Menschen mit und ohne Fluchterfahrung gestärkt werden. Die Paten werden auf ihre Aufgaben von kompetenten Fachkräften, den sogenannten Integrationsmanagern vorbereitet und geschult. Sie begleiten und betreuen die Paten in der Zeit ihres ehrenamtlichen Engagements. Neuankömmlinge, Geflüchtete und sonstige Unterstützungsbedürfte werden in Ihrem Alltag bei Behördengängen, bei Arztbesuchen, bei der Suche nach Integrationskursen, bei Wohnungssuche und Besichtigungen, bei der Suche nach Ausbildung oder einem Arbeitsplatz und bei Erkundung von Schulen oder Kindergärten sowie bei der Gestaltung von Freizeitaktivitäten uvm. begleitet.</p> <p>In Workshops, Gesprächsrunden, Kulturfahrten, und Seminaren werden die Werte, Normen und Strukturen unserer Gesellschaft vermittelt und zugleich ein Einblick in die Arbeitswelt ermöglicht. Dazu werden wir Bildungskonzepte und Informationsmaterialien individualisieren bzw. neu entwerfen. Aufgrund der demografischen Entwicklung in der Nachwuchsgewinnung für das Ehrenamt ist das neue Patenschaftsmodell mit jungen Deutschen, mit maghrebinischen/ marokkanischen Wurzeln, in hohem Maße erstrebenswert. Die Paten/Patinnen werden zu wichtigen Akteuren in der zivilgesellschaftlichen Arbeit, die in Deutschland eine große Tradition hat.</p> <p>Um eine erfolgreiche Kommunikation mit der Zielgruppe vor dem Hintergrund von Lockdowns, Ausgangssperren und Quarantänemaßnahmen herstellen und sichern zu können, ist vorgesehen, gezielt Socialmedia-Kanäle einzusetzen. In Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern und ReferentInnen sollen insbesondere Podcasts und Webinare entwickelt, die den Teilnehmer*innen ermöglichen sollen, die Projektinhalte auch von zuhause aus mitverfolgen zu können. Auch Videokonferenzen können als Ersatz für In-House-Schulungen durchgeführt werden. Ebenso können virtuelle Museumsführungen oder gestreamte Konzerte eine Alternative zum physischen Besuch durchgeführt werden.</p>	<p>Ahmed Contich Wohlfahrtsstelle Malikitische Gemeinde Deutschland e.V. Friedrich-Ebert-Str. 15 40210 Düsseldorf</p> <p>Telefon: +49 211 179 56 329 Fax: +49 211 355 82 414 E-Mail: r.amjahad@wohlfahrt-mg.de</p> <p>Tachfin Zefzafi t.zefzafi@wohlfahrt-mg.de</p> <p>Omar Kuntich Bündnis Malikitische Gemeinde Deutschland e.V. E-Mail: o.kuntich@bündnis-mg.de</p>
--	---	---

<p>"Vitamin P - Chancenpatenschaften im Übergang zwischen Schule und Beruf"</p> <p>VIW _ Verband für interkulturelle Wohlfahrtspflege, Empowerment und Diversity e.V.</p>	<p>Das VIW-Projekt „Vitamin P _ Chancenpatenschaften im Übergang zwischen Schule und Beruf“ möchte durch den Aufbau von fünf Chancenpatenschaftsprojekten bei regionalen Partnern in fünf Bundesländern mehr Chancengerechtigkeit in Deutschland erreichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - In drei Jahren werden mindestens 1500 Patenschaften (100 Patenschaften pro Jahr und Standort) dazu beitragen, dass bildungsferne Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene _ mit und ohne Migrationsgeschichte _ vom Beginn an (KITA) bessere Chancen beim Eingang ins Bildungs-, Ausbildungssystem und in den Arbeitsmarkt haben, bzw. ihre bestehenden Chancen besser nutzen können. - Mit einer systematischen Begleitung der umsetzenden Organisationen durch die Regiestelle des VIW sind in fünf Regionen zuverlässige Partner mit Zugängen zu den Migrantengemeinschaften und fester Anbindung an die etablierten Strukturen vor Ort entstanden. Feste Maßnahmen: _Schulungen/Qualifizierungen _Beratung/Begleitung _Nachhilfe-Kurse_ Infoveranstaltungen_ Austausch _Vernetzung _Dokumentation - Auf der Basis einer jährlichen Evaluation der Arbeit in den fünf Regionen sowie der Kooperationsbeziehungen vor Ort entsteht das Bild einer gelungenen Ausgestaltung der häufig zitierten Brückenfunktion von MO als Partner der Regelsysteme mit dem Ziel die Chancengerechtigkeit nachhaltig zu verbessern. <p>Das VIW-Projekt „Vitamin P“ ist zunächst präsent in Berlin, Brandenburg (Potsdam und Eberswalde), Niedersachsen (Hannover), NRW (Dortmund) und Hessen (Darmstadt). Eine Ausweitung des Projektes auf weitere Standorte wird angestrebt.</p> <p>Seit dem Beginn des Chancenpatenschaftsprojekts im Jahr 2019 im Rahmen des BMFSFJ Programms „Menschen stärken Menschen“, hat der VIW zusammen mit seinen austragenden Unterstrukturen insgesamt 1111 Chancenpatenschaften zwischen Ehrenamtlichen und Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Familien erfolgreich gestiftet. Die Corona-Pandemie hat deutlich gezeigt, dass der sonst immer hohe Chancenpatenschaftsbedarf für die o.g. Zielgruppe jetzt nochmal sehr gestiegen ist, und die effektiven und wirkungsvollen Maßnahmen des VIW-Vitamin-P Projektes immer NOTWENDIGER und unerlässlicher werden. Die bescheidenen Ansätze der Digitalisierung im Vitamin-P Projekt werden sehr gut von den Patenschaftständern angenommen.</p>	<p>Hamidou Bouba Thomas Bitter VIW __ Verband für Interkulturelle Wohlfahrtspflege Empowerment und Diversity e.V.</p> <p>Potsdamer Str. 99 10785 Berlin</p> <p>Telefon: +49 (0)1716366760 E-Mail: hamidou.bouba@viw-bund.de E-Mail: Thomas.bitter@viw-bund.de Website: www.viw-bund.de</p> <p><u>Standorte:</u> <u>Berlin</u> <u>Dortmund</u> <u>Darmstadt</u> <u>Hannover</u> <u>Potsdam /Eberswalde</u></p>
---	--	--

<p>„Wir sind Paten“</p> <p>Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V.</p>	<p>Die Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH ist die Tochtergesellschaft des Zentralrats der Muslime in Deutschland e.V. Als multi-ethnische Religionsgemeinschaften werden bundesweit 300 Moscheegemeinschaften und Mitgliedsorganisationen vertreten.</p> <p>Das Patenschaftsprogramm wird bundesweit durchgeführt. Es wurden zahlreiche Regionalbüros eingerichtet, welche dezentrale Kampagnen organisieren und die Stiftung von jährlich 2.000 neuen Patenschaften anstreben.</p> <p>Das Programm "Wir sind Paten" richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. Es sollen insbesondere Menschen mit internationalen Wurzeln angesprochen werden, welche aufgrund ihrer Sprachkenntnisse, ihrer Herkunft und eigener Integrationserfahrungen besonders geeignet für die Übernahme von Patenschaften sind.</p> <p>Bei den "Mentees" werden benachteiligte junge Menschen und Menschen aus arabischen Herkunftsländern angesprochen, die eine Flucht- oder Migrationsgeschichte haben. „Chancen erkennen, Chancen nutzen, Dranbleiben“: Das ist der Leitgedanke der Patenschaftsarbeit. Inhaltlich geht es darum, den benachteiligten jungen Menschen zu vermitteln, dass sie in einem Land leben, das unendlich viele Chancen, Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten bietet. Im Themenbereich der „Pflege-Patenschaften“ motivieren Pat*Innen aus helfenden Berufen junge Menschen, sich in Gesundheits- und Sozialberufen zu verwirklichen. Der Wissenstransfer mit den anderen Programmträgern und den zuständigen Behörden schafft Nachhaltigkeit.</p> <p>Seit Beginn der Covid 19 Pandemie haben wir unser Online Angebot erheblich ausgebaut. Alle Patenschaftsbüros bieten neben persönlichen Angeboten auch digitale und „hybride“ (gemischte) Formate an.</p>	<p>E-Mail: info@wirsindpaten.de sekretariat@zentralrat.de</p> <p>Website: www.wirsindpaten.de www.soziale-dienste-jugendhilfe.de www.zentralrat.de</p> <p>Telefon: 0211-33981206</p> <p>Berlin @wirsindpaten.de Duesseldorf @wirsindpaten.de Dresden @wirsindpaten.de Erfurt @wirsindpaten.de Hamburg @wirsindpaten.de Kiel @wirsindpaten.de Leipzig @wirsindpaten.de Rostock @wirsindpaten.de Schwerin @wirsindpaten.de Saarland @wirsindpaten.de</p>
---	--	---